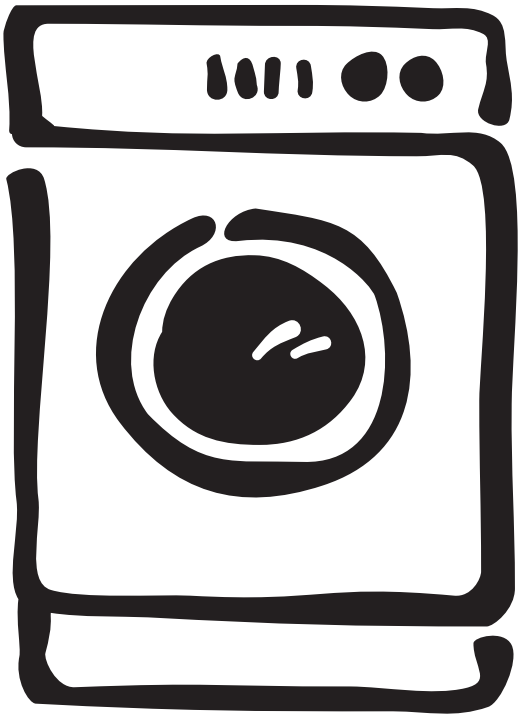
W a s c h a u t o m a t

L a v e - l i n g e / L a v a t r i c e

GEBRAUCHSANWEISUNG
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI PER L'USO



EW 1380 F

D

F

I

822 942 131 - 01 - 0300

(D) Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.
Beachten Sie vor allem den Abschnitt „Sicherheit“ auf den ersten Seiten. Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

⚠ Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter **(Warnung!, Vorsicht!, Achtung!)** sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Gerätes wichtig sind. Bitte unbedingt beachten.

---

1. Nummern vor den Handlungsanweisungen leiten Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Gerätes.

2. ...

Nach diesem Symbol erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Gerätes.

Mit diesem Symbol sind Tips und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Gerätes gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält diese Gebrauchsanweisung Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt „Was tun, wenn...“.
Bei technischen Problemen steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung. Beachten Sie dazu auch den Abschnitt „Service“.

(F) Chère cliente, cher client ... 36

(I) Egregio cliente 72

Inhalt

GEBRAUCHSANWEISUNG 4

Sicherheit 4

Entsorgung 5

Umwelttips 5

Gerätebeschreibung 6

Vorderansicht 6
Schublade für Wasch- und Pflegemittel 6
Bedienblende 7
Programmwähler 7
Zusatzprogramm-Tasten 8

Verbrauchswerte und Zeitbedarf 9

Vor dem ersten Waschen 9

Waschgang vorbereiten 10

Wäsche sortieren und vorbereiten 10
Wäschearten und Pflegekennzeichen 10
Wasch- und Pflegemittel 11
Welches Wasch- und Pflegemittel? 11
Wieviel Wasch- und Pflegemittel? 11
Wasserenthärter einsetzen 11

Waschgang durchführen 12

Kurzanleitung 12
Waschprogramm einstellen 12
Schleuderdrehzahl ändern/Spülstop wählen 13
Zeitvorwahl einstellen 13
Einfülltür öffnen und schliessen 13
Wäsche einfüllen 14
Wasch-/Pflegemittel zugeben 14
Waschprogramm starten 15
Ablauf des Waschprogramms 15
Waschgang beendet/Wäsche entnehmen 16

Programmtabellen 17

Waschen 17
Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren . 18
Separates Spülen 18
Separates Schleudern 18

Reinigen und Pflegen 19

Bedienblende 19
Waschmittelschublade 19
Waschtrommel 20
Einfülltür 20

Was tun, wenn... 20

Störungsbehebung 20
Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist 22
Notentleerung durchführen 23
Laugenpumpe reinigen 24
Notentriegelung der Einfülltür 25
Zusätzlicher Spülgang und/
oder Laugenabkühlung 26

AUFSTELL- UND ANSCHLUSSANWEISUNG . . 27

Sicherheitshinweise für die Installation 27

Abmessungen des Gerätes 28

Vorderansicht und Seitenansicht 28
Rückansicht 28

Aufstellung des Gerätes 29

Gerät transportieren 29
Transportsicherung entfernen 29
Aufstellort vorbereiten 30
Aufstellung auf einem Betonsockel 30
Aufstellung auf schwingenden Böden 30
Unebenheiten des Bodens ausgleichen 31

Elektrischer Anschluß 31

Wasseranschluß 32

Zulässiger Wasserdruck 32
Wasserzulauf 32
Wasserablauf 33
Förderhöhen über 1 m 33

Technische Daten 34

SERVICE 35

Kundendienst -
Service après vente -
Servizio dopo vendita 107

GEBRAUCHSANWEISUNG

⚠ Sicherheit

Die Sicherheit von ELECTROLUX-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- Beachten Sie die **„Aufstell- und Anschlußanweisung“** weiter hinten in dieser Gebrauchsanweisung.
- Bei Geräteanlieferung in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Waschautomat vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Waschautomat ist nur zum Waschen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Waschautomaten sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammbaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie den Waschautomaten nicht zur chemischen Reinigung.
- Färbe-/Entfärbemittel dürfen nur dann im Waschautomaten benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung. Verwenden Sie Regen- oder Brauchwasser nur dann, wenn es die Anforderungen nach DIN 1986 und DIN 1988 erfüllt.
- Frostschäden fallen nicht unter Garantie! Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muß bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Notentleerung“). Darüber hinaus: Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben und auf den Boden legen.

Sicherheit von Kindern

- Verpackungsteile (z. B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen – es besteht die Gefahr, daß Kinder sich einschließen.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie Stecker und Restleitung. Spielende Kinder können sich dadurch nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Waschautomaten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie den Waschautomaten niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende, Arbeitsplatte oder Sockelbereich so beschädigt sind, daß das Geräteinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten den Waschautomaten aus. Zusätzlich Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder – bei Festanschluß – LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraubsicherung ganz herausdrehen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden. Überhitzungsgefahr!
- Spritzen Sie den Waschautomaten nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor Notentleerung des Gerätes, vor Reinigung der Laugenpumpe oder vor Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleine Haustiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden! Kleine Haustiere vom Waschautomaten fernhalten.

Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie die Verpackung Ihres Waschautomaten sachgerecht. Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und können gefahrlos deponiert oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.
Die Kunststoffe können auch wiederverwendet werden:

- Die äußere Hülle und die Beutel im Innern bestehen aus Polyethylen (Kennzeichnung >PE<).
- Die Polsterteile bestehen aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (Kennzeichnung >PS<).

Die Kartonteile wurden aus Altpapier hergestellt und sollten auch wieder der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Altgerät entsorgen!

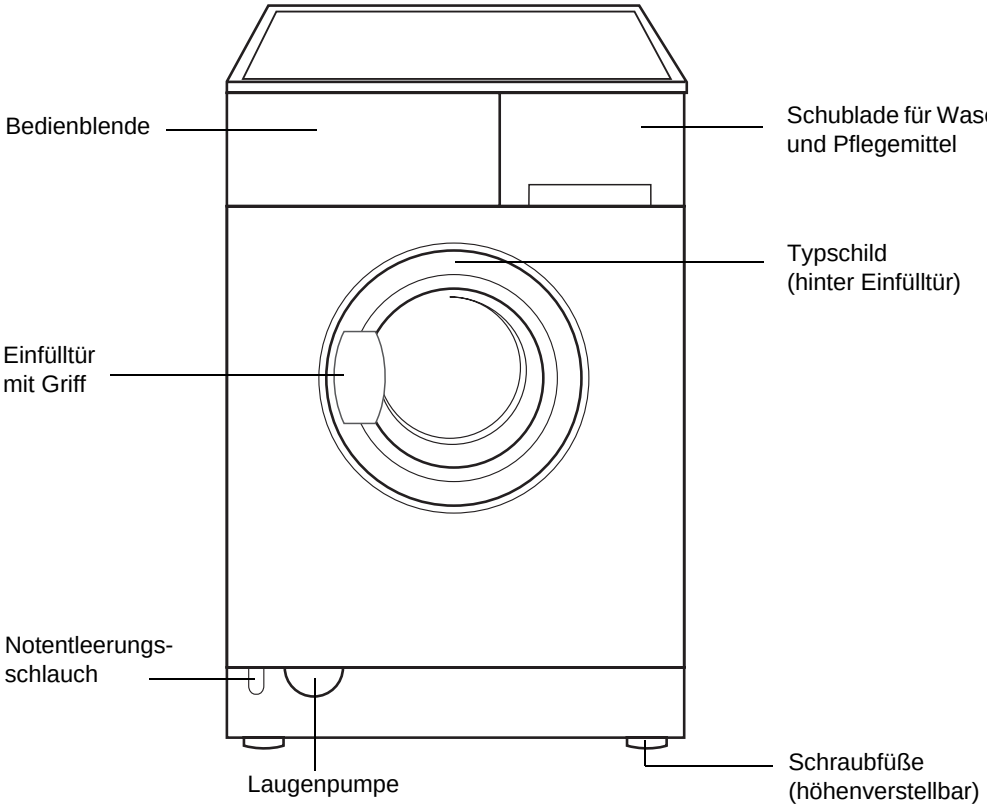
Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.

Umwelttips

- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschgang aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!).
- Besonders sparsam arbeitet der Waschautomat dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie einen Trockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe „Wasch- und Pflegemittel“) sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

Gerätebeschreibung

Vorderansicht



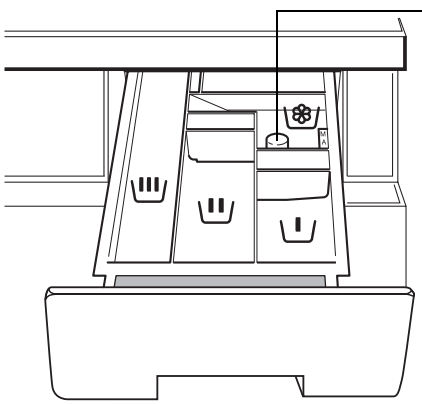
Schublade für Wasch- und Pflegemittel

Vorwaschmittel/ Einweichmittel oder Enthärter

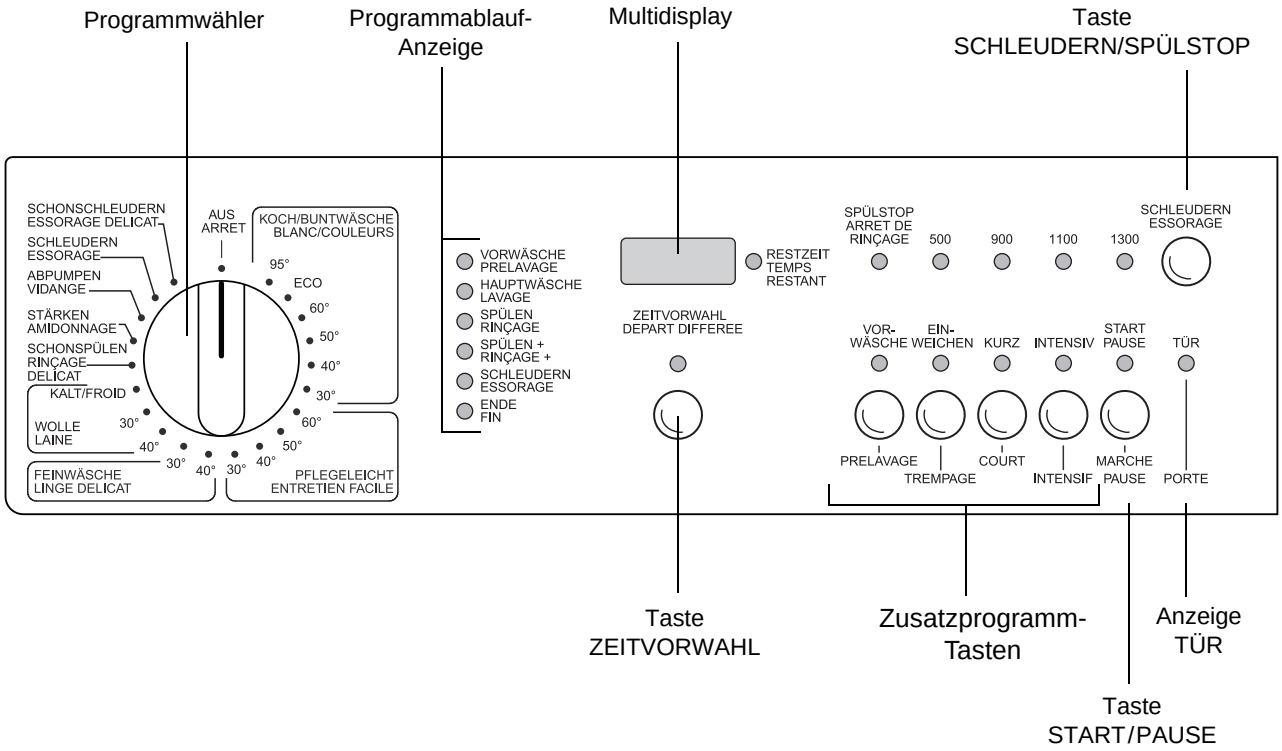
Hauptwaschmittel (pulverförmig) und eventuell Enthärter

Fleckensalz

Flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Form-spüler, Stärke)

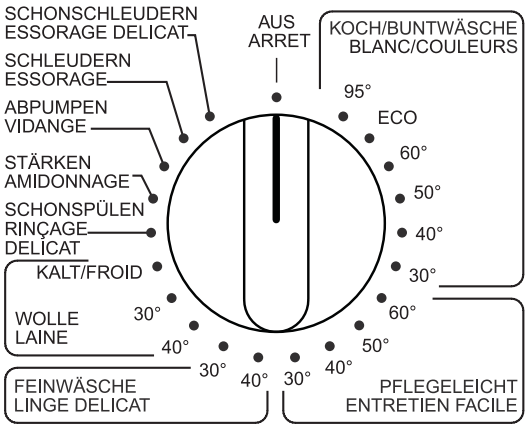


Bedienblende



Programmwähler

Der Programmwähler bestimmt die Art des Waschganges (z. B. Wasserstand, Trommelbewegung, Anzahl der Spülgänge, Schleuderdrehzahl) entsprechend der zu behandelnden Wäscheart, sowie die Laugentemperatur.



AUS

Schaltet den Waschautomaten aus, auf allen anderen Positionen ist eingeschaltet.

KOCH-/BUNTWÄSCHE

Hauptwaschgang für Koch-/Buntwäsche bei 30 °C bis 95 °C.

Position ECO: Energiesparendes Programm bei ca. 67 °C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit. Nicht mit KURZ und INTENSIV kombinierbar.

PFLEGELEICHT

Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien bei 30 °C bis 60 °C.

FEINWÄSCHE

Hauptwaschgang für Feinwäsche bei 30 °C oder 40 °C.

WOLLE

Hauptwaschgang (KALT bis 40 °C) für maschinenwaschbare Wolle und besonders empfindliche Textilien.

SCHONSPÜLEN
Separates schonendes Spülen, z. B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (2 Spülgänge, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach \❁/ wird eingespült und Schonschleudern).

STÄRKEN
Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren von feuchter Wäsche (1 Spülgang, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach \❁/ wird eingespült und Schleudern).

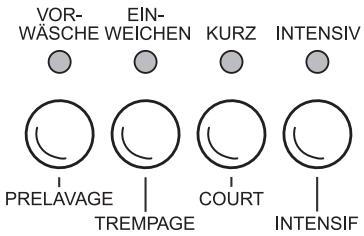
ABPUMPEN
Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop (ohne Schleudern).

Spülstop bedeutet: Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.

SCHLEUDERN
Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und Schleudern, bzw. separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN
Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

Zusatzprogramm-Tasten



Die Zusatzprogramm-Tasten dienen dazu, das Waschprogramm dem Verschmutzungsgrad der Wäsche anzupassen. Für normal verschmutzte Wäsche sind Zusatzprogramme nicht nötig.
Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

VORWÄSCHE
Kaltes Vorwaschen vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang.

EINWEICHEN
Ca. 1 Stunde bei 40 °C. Mit Taste ZEITVORWAHL verlängerbar um max. 19 Stunden. Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang.

KURZ
Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche.

INTENSIV
Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche. (Verlängerter Hauptwaschgang, Fleckensalz aus Einspülfach \III/ wird zeitoptimiert während des Programmablaufs eingespült.)

Bei Einstellung WOLLE sind die Zusatzprogramme nicht wählbar (eventuell gedrückte Tasten haben keine Wirkung).

Verbrauchswerte und Zeitbedarf

Die Werte für ausgewählte Programme in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt. Für den Betrieb im Haushalt geben sie eine hilfreiche Orientierung.

Programmwähler/Temperatur	Füllmenge in kg	Wasser in Liter	Energie in kWh	Zeit in Minuten
KOCH-/BUNTWÄSCHE 95	5	42	1,70	130
KOCH-/BUNTWÄSCHE 60 [1)]	5	42	0,94	119
KOCH-/BUNTWÄSCHE 40	5	42	0,60	109
PFLEGELEICHT 40	2,5	54	0,50	82
FEINWÄSCHE 30	2,5	48	0,35	65
WOLLE 30	1	53	0,28	37

1)**Hinweis:** Programmeinstellung für eine Prüfung nach EN 60 456

Vor dem ersten Waschen

1. Ziehen Sie die Waschmittelschublade ein Stück aus der Bedienblende heraus.
2. Gießen Sie etwa 1 Liter Wasser durch die Waschmittelschublade in den Waschautomaten.
   Beim nächsten Programmstart wird dadurch der Laugenbehälter geschlossen und die ÖKO-Schleuse kann ordnungsgemäß funktionieren.
3. Führen Sie einen Waschgang ohne Wäsche durch (KOCH-/BUNTWÄSCHE 95, mit halber Waschmittelmenge). Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“).
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäschebeschädigungen und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen, Büstenhalter usw.) in einem Wäschenetz, einem Kissen mit Reißverschluß oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in den Waschautomaten auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.
- Pflegehinweise „separat waschen“ und „mehrmals separat waschen“ beachten!

Wäschearten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden.
Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche 95

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

Buntwäsche 60 40

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

Pflegeleichte Wäsche 60 40 30

Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe und Synthetiks mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch milderen Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT.

Feinwäsche 40

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE.

Wolle und besonders empfindliche Wäsche 40

Textilien wie Wolle, Wollgemische und Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE.
Achtung!

- Wollsachen mit dem (Wollsiegel) dürfen nur dann im Waschautomaten gewaschen werden, wenn der Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ vorhanden ist.
- Textilien mit den Pflegekennzeichen (Handwäsche) oder (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig:

- von der Füllmenge

Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbeladungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinstbeladungen nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche
- vom Härtebereich des Leitungswassers

Bitte die Anwendungs- und Dosierangaben der Wasch- und Pflegemittelhersteller beachten.

Wasserenthärter einsetzen

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.

Da der Wasserenthärter vor dem Hauptwaschmittel eingespült wird (Wasservorenthärtung), genügen achtzig Prozent der auf der Verpackung angegebenen Menge an Enthärter.

Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I – weich	0 - 7	bis 1,3
II – mittelhart	7 - 14	1,3 - 2,5
III – hart	14 - 21	2,5 - 3,8
IV – sehr hart	über 21	über 3,8

Waschgang durchführen

Kurzanleitung

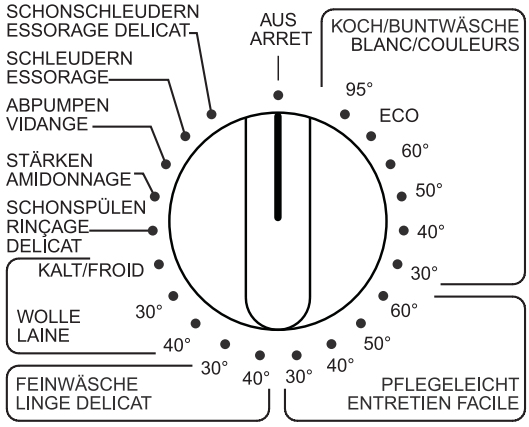
Ein Waschgang verläuft in folgenden Schritten:

1. Das richtige Waschprogramm einstellen:
   – Programm und Temperatur mit dem Programmwähler einstellen
   – eventuell Zusatzprogramm(e) einstellen
2. Eventuell Schleuderdrehzahl ändern/SPÜLSTOP wählen.
3. Eventuell ZEITVORWAHL einstellen.
4. Einfülltür öffnen, Wäsche einfüllen.
5. Einfülltür schließen.
6. Wasch-/Pflegemittel zugeben.
7. Waschprogramm starten.
   Nach Ablauf des Waschprogramms:
   Achtung! Endete der Waschgang mit Spülstop, vor dem Öffnen der Einfülltür ABPUMPEN, SCHLEUDERN oder SCHONSCHLEUDERN durchführen.
8. Einfülltür öffnen, Wäsche entnehmen.
9. Waschautomat ausschalten: Programmwähler auf AUS stellen.

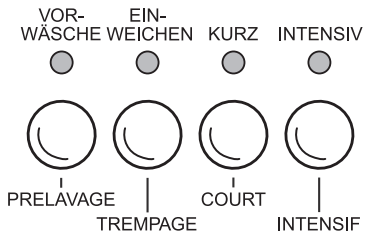
Waschprogramm einstellen

Geeignetes Programm, richtige Temperatur und mögliche Zusatzprogramme für die jeweilige Wäscheart siehe „Programmtabellen“.

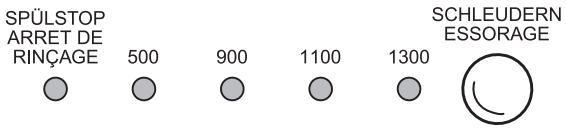
1. Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm mit der gewünschten Temperatur stellen.
   Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.



2. Eventuell Zusatzprogramm(e) wählen:
   – Die Anzeigen der gewählten Zusatzprogramme leuchten.
   – Zum Umwählen eine andere Taste drücken.
   – Zum Abwählen Taste noch einmal drücken.



Schleuderdrehzahl ändern/ Spülstop wählen



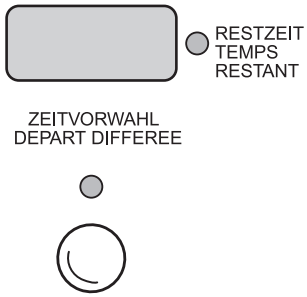
Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern ändern/Spülstop wählen:
Taste SCHLEUDERN/SPÜLSTOP so oft drücken, bis Anzeige der gewünschten Schleuderdrehzahl (bzw. von SPÜLSTOP) leuchtet.
Wird SPÜLSTOP gewählt, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.

Wenn Sie die Schleuderdrehzahl nicht ändern, wird das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepasst:

KOCHWÄSCHE/ BUNTWÄSCHE	1300 Umdrehungen pro Minute
PFLEGELEICHT	900 Umdrehungen pro Minute
FEINWÄSCHE	900 Umdrehungen pro Minute
WOLLE	900 Umdrehungen pro Minute

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.

Zeitvorwahl einstellen

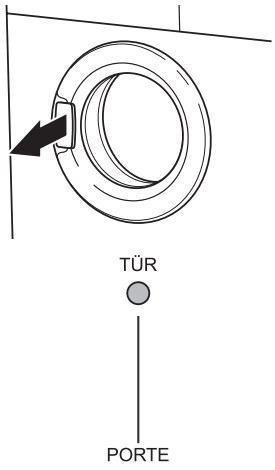


Eventuell Zeitvorwahl einstellen:
Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis der gewünschte Startaufschub im Multidisplay angezeigt wird, etwa in der Form 12h für einen Aufschub des Programmstarts von 12 Stunden.

Wird 19h angezeigt und Sie drücken ein weiteres Mal, erscheint die Laufzeit des eingestellten Waschprogramms (Anzeige in Minuten, z. B 119). In diesem Zustand ist keine Startzeitvorwahl eingestellt.
Bei EINWEICHEN bestimmt die Zeitvorwahl die Einweichzeit. (Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichzeit ca. 1 Stunde.)

Einfülltür öffnen und schliessen

- Öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
- Schliessen: Einfülltür fest zudrücken



Die Anzeige TÜR zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Einfülltür geöffnet werden kann:

- grün = Tür kann geöffnet werden
- aus = Tür kann momentan nicht geöffnet werden
- rot = Tür ist offen

Wäsche einfüllen

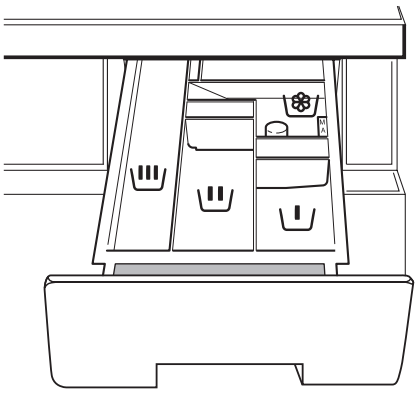
Maximale Füllmengen siehe „Programmtabellen“. Hinweise zur richtigen Vorbereitung der Wäsche siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“.

1. Wäsche nach Art sortieren und vorbereiten.
2. Einfülltür öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
3. Wäsche einfüllen.
   Achtung! Beim Schliessen der Tür keine Wäschestücke einklemmen! Textilien und Gerät könnten Schaden nehmen!
4. Einfülltür fest schliessen.

Wasch-/Pflegemittel zugeben

Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe Abschnitt „Wasch- und Pflegemittel“.

1. Schublade bis zum Anschlag herausziehen.
2. Wasch-/Pflegemittel einfüllen.



Vorwaschmittel/Einweichmittel
(für Zusatzprogramme VORWÄSCHE/EINWEICHEN), oder Enthärter

Pulverförmiges Hauptwaschmittel
(Wenn Sie Enthärter benutzen und Fach für das Vorwasch-/Einweichmittel benötigen, den Enthärter auf das Hauptwaschmittel in Fach geben.)

Fleckensalz
(nur bei Zusatzprogramm INTENSIV)

Flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke)
Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen. Dickflüssige Mittel eventuell bis zur Marke MAX verdünnen, pulverförmige Stärke auflösen.

3. Schublade ganz hineinschieben.

Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln:
Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Waschprogramm starten

1. Kontrollieren, ob der Wasserhahn geöffnet ist.

2. Waschprogramm starten: Taste START/PAUSE drücken. Das Waschprogramm wird gestartet, bzw. startet nach Ablauf der eingestellten Zeitvorwahl.



Blinkt die Anzeige TÜR beim Drücken der Taste START/PAUSE rot, so ist die Einfülltür nicht richtig geschlossen. Einfülltür fest schliessen und Taste START/PAUSE nochmals drücken.



bei eingestellter Zeitvorwahl:

Die eingestellte Startzeitvorwahl läuft ab, im Multidisplay wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (jeweils in vollen Stunden) angezeigt. Während dieser Zeit können Sie Wäsche nachlegen oder die Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen.

- Wäsche nachlegen: Taste START/PAUSE drükken, die Einfülltür läßt sich öffnen. Danach Einfülltür schliessen und wieder Taste START/PAUSE drücken.
- Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen: Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird; bei Anzeige der Programmlaufzeit (Anzeige in Minuten, z. B. 119) startet das Waschprogramm ohne Aufschub.

Ablauf des Waschprogramms

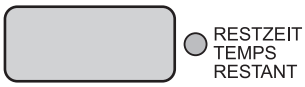
Programmablauf-Anzeige

Vor dem Start werden die gewählten Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.



Multidisplay

Die zu erwartende Restlaufzeit (in Minuten) wird bis zum Programmende im Multidisplay angezeigt.





Bei automatischer Programmanpassung durch die Steuerung des Waschautomaten (Wäschemenge, Wäscheart, Unwuchterkennung, Sonderspülgang, etc.) kann die Zählung der Restlaufzeit angehalten oder korrigiert werden.

Schleuderdrehzahl ändern

Während des Waschprogramms kann die Schleuderdrehzahl noch geändert oder SPÜLSTOP eingestellt werden.
Andere Einstellungen können nicht geändert werden.

Programm abbrechen

Zum vorzeitigen Abbruch des Waschprogramms den Programmwähler auf AUS drehen.

Mit der Taste START/PAUSE kann das Waschprogramm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Eine Änderung des Waschprogramms ist auch während der Pause nicht möglich.

Waschgang beendet/ Wäsche entnehmen

Nachdem ein Waschprogramm beendet ist, leuchtet ENDE auf der Programmablaufanzeige.
Wenn SPÜLSTOP gewählt war, blinkt die Anzeige neben der Taste START/PAUSE.

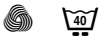
1. Nach einem SPÜLSTOP muß zuerst das Wasser abgepumpt werden:
   - Entweder Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird entsprechend dem abgelaufenen Programm geschleudert; mit Taste Schleuderdrehzahl/SPÜLSTOP kann die Schleuderdrehzahl auch während des Schleuderns noch geändert werden),
     oder
   - Programmwähler auf ABPUMPEN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (das Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt),
     oder
   - Programmwähler auf SCHLEUDERN oder SCHONSCHLEUDERN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird geschleudert oder schonend geschleudert).
     Nach Ende dieses Programmschritts leuchtet die Anzeige ENDE.
2. Einfülltür öffnen.
   Sobald die Anzeige TÜR grün leuchtet, kann die Einfülltür geöffnet werden.
3. Programmwähler auf AUS drehen.
4. Wäsche entnehmen.
5. Nach dem Waschen die Waschmittelschublade etwas herausziehen, damit sie austrocknen kann. Einfülltür nur anlehnen, damit der Waschautomat auslüften kann.

Achtung! Wird der Waschautomat längere Zeit nicht benutzt: Wasserhahn schliessen und Waschautomaten vom Stromnetz trennen. (Wasserschutz Aqua Control arbeitet nicht bei unterbrochener Stromzufuhr.)

Programmtabellen

Waschen

Im folgenden werden nicht alle möglichen, sondern nur die im Alltagsbetrieb gebräuchlichen und sinnvollen Einstellungen aufgeführt.

Wäscheart, Pflegekennzeichen	Max. Füllmenge (Trockengewicht)[1)]	Programmwähler Temperatur	mögliche Zusatzprogramme
Kochwäsche	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 95	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			INTENSIV
Energiesparprogramm: Kochwäsche	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE ECO	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
Buntwäsche	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 30 bis 60	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			INTENSIV
Pflegeleicht 	2,5 kg	PFLEGELEICHT 30 bis 60	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			INTENSIV
Feinwäsche 	2,5 kg (bzw. 15-20 m^2 Gardinen)	FEINWÄSCHE 30, 40	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			INTENSIV
Wolle 	1 kg	WOLLE KALT bis 40	

1) Ein 10-Liter-Eimer fasst etwa 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	STÄRKEN
Pflegeleicht	2,5kg	
Feinwäsche	2,5kg	

Separates Spülen

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	SCHONSPÜLEN
Pflegeleicht	2,5kg	
Feinwäsche	2,5kg	
Wolle	1kg	

Separates Schleudern

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	SCHLEUDERN
Pflegeleicht	2,5kg	SCHONSCHLEUDERN
Feinwäsche	2,5kg	
Wolle	1kg	

Reinigen und Pflegen

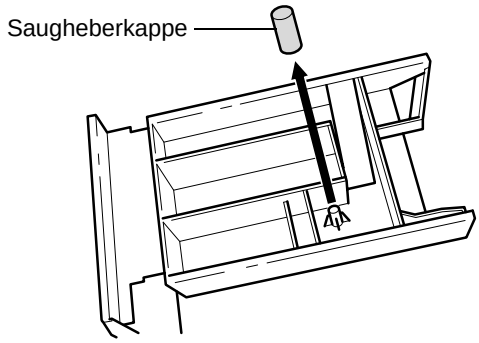
Bedienblende

Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.
Bedienblenden mit einem feuchten Tuch abwischen. Dazu warmes Wasser verwenden.

Waschmittelschublade

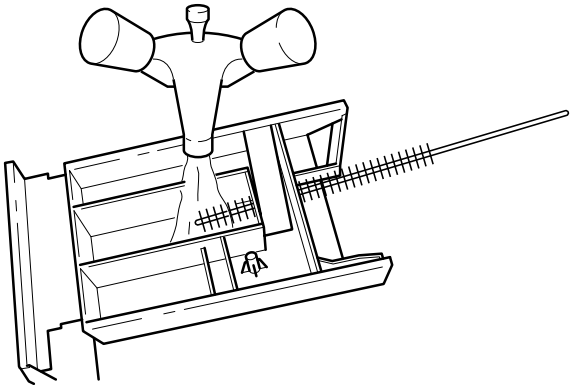
Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

1. Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
2. Waschmittelschublade mit kräftigen Ruck entnehmen.
3. Saugheberkappe abziehen.



4. Saugheberkappe unter fließendem Wasser reinigen.

5. Einspülfächer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.



6. Saugheberkappe bis zum Anschlag aufstecken, so daß sie fest sitzt.
7. Gesamten Einspülbereich des Waschautomaten mit einer Bürste reinigen.
8. Waschmittelschublade in Führungsschienen einsetzen und einschieben.

Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch rostende Fremdkörper in der Wäsche kann es zu Rostablagerungen an der Trommel kommen.

Achtung! Edelstahltrommel nicht mit säurehaltigen Entkalkungsmitteln, chlor- oder eisenhaltigen Scheuermitteln oder Stahlwolle reinigen. Unser Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

Rostablagerungen an der Trommel mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen.

Einfülltür

Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.

Was tun, wenn…

Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen etwas andere, pfeifende Laufgeräusch beim Schleudern ist durch das moderne Antriebssystem bedingt.
Ein ratterndes Anlaufgeräusch - insbesondere bei der ersten Inbetriebnahme - wird von der Laugenpumpe verursacht und ist bauartbedingt.



Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störungsfalle mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

- Wird im Multidisplay der Fehlercode E1, E2 oder Ed angezeigt, können Sie den Fehler eventuell selbst beheben (siehe nachstehende Störungstabelle). Nach Behebung des Fehlers Taste START/PAUSE drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie den Kundendienst.
- Bei allen anderen angezeigten Fehlern bitte den Kundendienst verständigen und den Fehlercode nennen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Waschautomat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
	Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.	Sicherung ersetzen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür schließen; Verschluß muß hörbar einrasten.
	Taste START/PAUSE nicht lange genug gedrückt.	Taste START/PAUSE so lange drükken, bis das Programm beginnt.
Es läuft kein Wasser ein. Fehlercode E 1 erscheint.	Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn öffnen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft.	Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen.
Fehlercode Ed erscheint.	Einfülltür ist eventuell nicht richtig geschlossen.	Einfülltür nochmal schließen. Im Schloßbereich kräftig gegen die Einfülltür drücken.
Waschautomat vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt.	Füße laut Aufstell- und Anschlussanweisung justieren.
	Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt.
	Wasser konnte vor dem Schleudern nicht vollständig abgepumpt werden, weil Ablaufschlauch geknickt ist oder Laugenpumpe verstopft ist.	Verlegung des Ablaufschlauches überprüfen und gegebenenfalls Knickstelle beseitigen oder Laugenpumpe reinigen und gegebenenfalls Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.
Waschlauge der Hauptwäsche schäumt stark.	Es wurde wahrscheinlich zu viel Waschmittel eingefüllt.	Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Zulaufschlauch festschrauben.
	Ablaufschlauch ist undicht.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Deckel der Laugenpumpe ist nicht richtig verschlossen.	Deckel richtig schließen.
	Wäsche ist in Einfülltür eingeklemmt.	Programm abbrechen, Wäsche aus Einfülltür entfernen, neues Programm starten.
Weichspüler wurde nicht eingespült, Fach ❀ für Pflegemittel ist mit Wasser gefüllt.	Saugheberkappe im Fach für Pflegemittel ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.	Waschmittelschublade reinigen, Saugheberkappe fest aufsetzen.
Wäsche ist nicht gut geschleudert, in der Trommel ist noch Restwasser sichtbar. Fehlercode E2 erscheint.	Im Ablaufschlauch ist ein Knick.	Knick entfernen.
	Maximale Pumphöhe (Auslaufhöhe 1m ab Standfläche des Gerätes) wird überschritten.	Wenden Sie sich an den Kundendienst, er hält für Pumphöhen über 1m einen Nachrüstsatz bereit.
	Laugenpumpe ist verstopft.	Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen, Laugenpumpe reinigen.
	Bei Siphonanschluß: Siphon ist verstopft.	Siphon reinigen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Einfülltür läßt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Einfülltür ist aus Sicherheitsgründen verriegelt (Anzeige TÜR ist aus).	Warten, bis Anzeige TÜR grün ist.
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittelrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht.	Wasserhahn vollständig aufdrehen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches am Wasserhahn ist verstopft.	Sieb reinigen.
	Sieb an der Verschraubungsbefestigung des Zulaufschlauches am Gerät verstopft.	Sieb reinigen.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt.	Kein negativer Einfluß auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Beim Drücken einer Zusatzprogrammtaste leuchtet die entsprechende Anzeige nicht.	Das gewählte Zusatzprogramm ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.	Treffen Sie eine andere Wahl.

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk ablagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.
- Programm oder Temperatur wurden nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, daß Weichspüler – besonders solcher in Konzentratform – auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung.
  Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Notentleerung durchführen

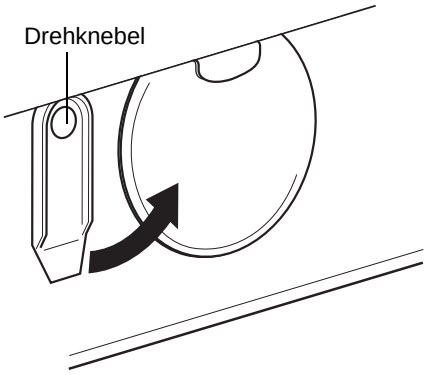
- Wenn der Waschautomat die Waschlauge nicht mehr abpumpt, muß eine Notentleerung durchgeführt werden.
- Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muß bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden.
  Darüber hinaus: Zulaufschlauch von Wasserhahn abschrauben und auf den Boden legen.

⚠ **Warnung!** Waschautomat vor Notentleerung ausschalten und den Netzstecker ziehen!

Vorsicht! Die Waschlauge, die aus dem Notentleerungsschlauch ausläuft, kann heiss sein. Verbrühungsgefahr! Vor einer Notentleerung erst Waschlauge abkühlen lassen!

1. Ein flaches Gefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.

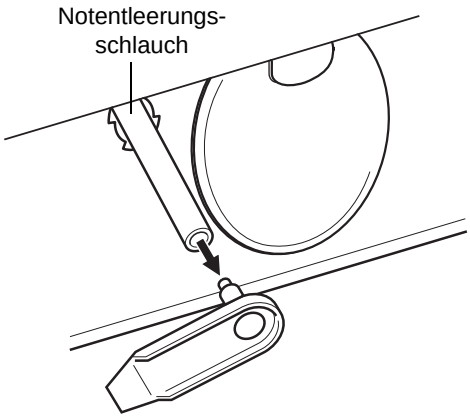
2. Drehknebel leicht vom Gehäusesockel abheben und um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis er sich aus dem Gehäusesockel herausziehen lässt.



3. Drehknebel mit Notentleerungsschlauch herausziehen.

4. Auffanggefäss unterstellen.

5. Drehknebel von Notentleerungsschlauch lösen.
Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäss mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Drehknebel verschliessen.



Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

6. Drehknebel fest in Notentleerungsschlauch einschieben.

7. Drehknebel mit Notentleerungsschlauch einschieben und mit einer Vierteldrehung im Uhrzeigersinn festdrehen.

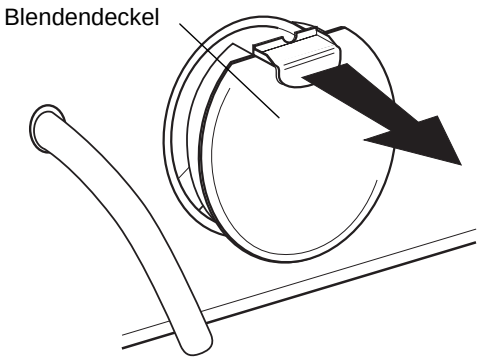
ⓘ Die Funktion der ÖKO-Schleuse ist bei vollständig entleertem Waschautomaten nicht mehr gewährleistet. Deshalb vor dem nächsten Waschen ca. 1 Liter Wasser einfüllen (durch die Waschmittelschublade eingiessen).

Laugenpumpe reinigen

⚠ **Warnung!** Waschautomat vor Reinigung der Laugenpumpe ausschalten und den Netzstecker ziehen!

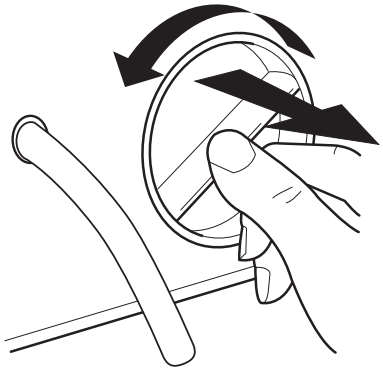
1. Zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe vorstehenden Abschnitt „Notentleerung durchführen“).

2. Blendendeckel am Griff anfassen und abziehen.



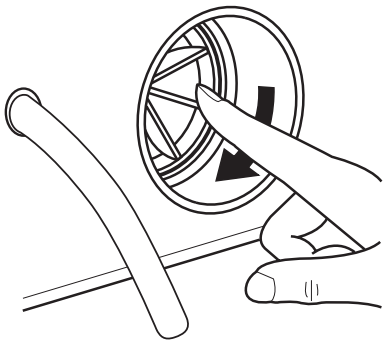
3. Wischtuch auf den Boden vor dem Deckel der Laugenpumpe legen. Es kann Restwasser auslaufen.

4. Deckel der Laugenpumpe entgegen Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.



5. Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.

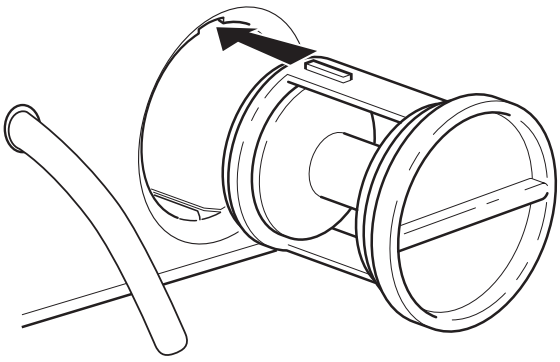
6. Überprüfen, ob sich das Flügelrad der Pumpe drehen läßt. (Ein ruckartiges Laufverhalten der Pumpe ist normal.) Läßt sich das Flügelrad gar nicht drehen, den Kundendienst verständigen.



7. Deckel wieder einsetzen (Stege am Deckel in die Führungsschlitze einführen) und im Uhrzeigersinn festschrauben.

8. Notentleerungsschlauch verschliessen, einschieben und befestigen.

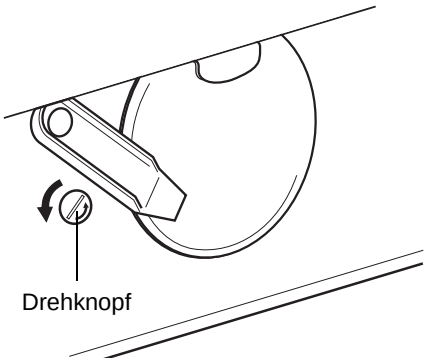
9. Blendendeckel wieder einsetzen.



Notentriegelung der Einfülltür

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen läßt (z. B. durch einen Defekt der Türverriegelung oder bei einer Stromunterbrechung während eines Waschprogramms), kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.

1. Ist Wasser im Sichtfenster der Einfülltür zu sehen, zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“).
2. Drehknopf mit Hilfe einer Münze oder mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Einfülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.



Zusätzlicher Spülgang und/oder Laugenabkühlung

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt.

- Für Menschen, die an einer Allergie leiden, kann es jedoch hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen (zusätzlicher Spülgang).
- Es kann notwendig sein, die Waschlauge vor dem Abpumpen abzukühlen, um thermische Beschädigungen von Kunststoffabflußrohren zu vermeiden (Laugenabkühlung).

Durch einen zusätzlichen Spülgang und/oder Laugenabkühlung erhöhen sich Wasserverbrauch und Programmlaufzeit.

Zusätzlicher Spülgang (SPÜLEN+)

Wenn diese Funktion eingestellt ist, erfolgt ein zusätzlicher Spülgang bei den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, FEINWÄSCHE und PFLEGELEICHT.
Bei Auslieferung des Gerätes ist kein zusätzlicher Spülgang eingestellt.

Zusätzlichen Spülgang einstellen:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste EINWEICHEN mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Nachdem die Taste 5 Sekunden gedrückt wurde, blinkt SPÜLEN+ auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.
3. Während SPÜLEN+ blinkt, Taste EINWEICHEN loslassen.
   Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist der zusätzliche Spülgang eingestellt. Er ist solange vorhanden, bis er wieder aufgehoben wird.
   Wenn der zusätzlicher Spülgang eingestellt ist, leuchtet vor Programmstart und während des zusätzlichen Spülganges auf der Programmablaufanzeige die Anzeige SPÜLEN+.
4. Falls Sie kontrollieren wollen, ob der zusätzliche Spülgang eingestellt ist:
   – Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
   – Taste EINWEICHEN kurz drücken.
   Blinkt SPÜLEN+ auf der Programmablaufanzeige, ist der zusätzliche Spülgang eingestellt.

Zusätzlichen Spülgang aufheben:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste EINWEICHEN mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Sofort beim Drücken der Taste blinkt SPÜLEN+ auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört SPÜLEN+ auf zu blinken und leuchtet konstant für weitere 5 Sekunden.
3. Während SPÜLEN+ konstant leuchtet, Taste EINWEICHEN loslassen.
   Nachdem SPÜLEN+ aufgehört hat zu leuchten, ist der zusätzliche Spülgang aufgehoben.

Laugenabkühlung

Die Waschlauge wird vor dem Abpumpen am Ende des Hauptwaschgangs (durch Zulauf von kaltem Wasser) abgekühlt. (Diese Einstellung ist nur wirksam bei KOCH-/BUNTWÄSCHE mit einer Temperatur über 40 °C.)
Bei Auslieferung des Gerätes ist keine Laugenabkühlung eingestellt.

Laugenabkühlung einstellen:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste VORWÄSCHE mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Nachdem die Taste 5 Sekunden gedrückt wurde, blinkt HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.
3. Während HAUPTWÄSCHE blinkt, Taste VORWÄSCHE loslassen.
   Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist die Laugenabkühlung eingestellt. Sie ist solange vorhanden, bis sie wieder aufgehoben wird.
4. Falls Sie kontrollieren wollen, ob die Laugenabkühlung eingestellt ist:
   – Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
   – Taste VORWÄSCHE kurz drücken.
   Blinkt HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige, ist die Laugenabkühlung eingestellt.

Laugenabkühlung aufheben:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste VORWÄSCHE mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Sofort beim Drücken der Taste blinkt HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört HAUPTWÄSCHE auf zu blinken und leuchtet konstant 5 Sekunden lang.
3. Während HAUPTWÄSCHE konstant leuchtet, Taste VORWÄSCHE loslassen.
   Nachdem HAUPTWÄSCHE aufgehört hat zu leuchten, ist die Laugenabkühlung aufgehoben.

Zusätzlicher Spülgang und Laugenabkühlung

Zusätzlicher Spülgang und Laugenabkühlung können kombiniert werden. Einstellung wie unter „Zusätzlicher Spülgang“ und „Laugenabkühlung“.

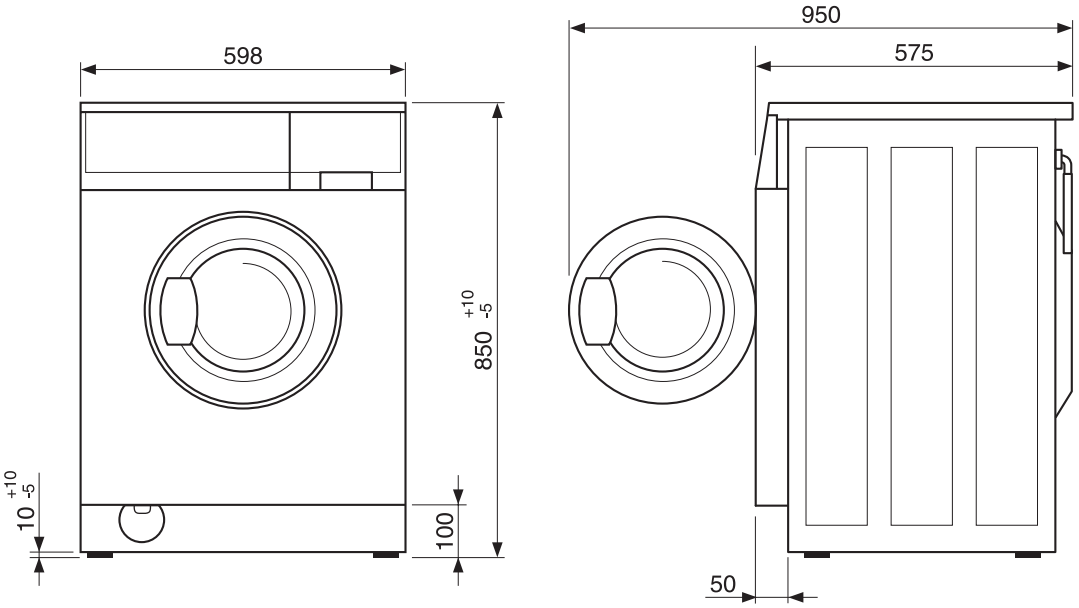
AUFSTELL- UND ANSCHLUSS-ANWEISUNG

⚠ Sicherheitshinweise für die Installation

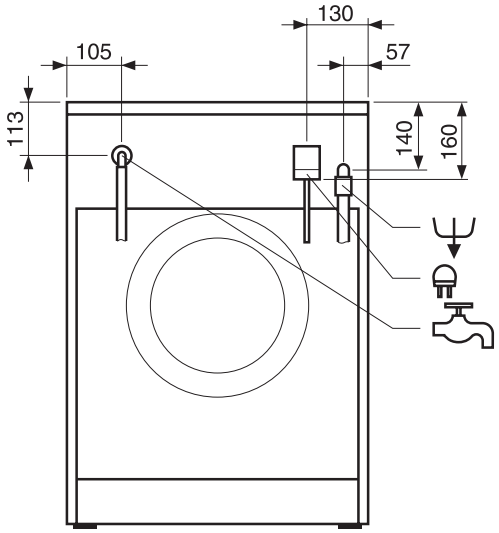
- Kippen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die linke Seite (von vorne gesehen). Elektrische Bauteile könnten naß werden!
- Überprüfen Sie den Waschautomaten auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- Stellen Sie sicher, daß alle Teile der Transportsicherung entfernt sind und der Spritzwasserschutz am Gerät hergestellt ist, siehe „Transportsicherung entfernen“. Andernfalls kann es beim Schleudern zu Schäden am Gerät oder an benachbarten Möbeln kommen.
- Stecker immer in vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose stecken. Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen oder Adapter verwenden.
- Bei Festanschluß muß das Gerät durch Trennvorrichtungen in der elektrischen Installation (Sicherungen, LS-Schalter, FI-Schutzschalter oder dergleichen) mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vom Netz getrennt werden können. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Vor eventuellen Umbauten am Gerät (an Arbeitsplatte oder Vortür) Netzstecker ziehen.
- Die Netzzuleitung darf nur vom Kundendienst oder einem autorisierten Fachmann ausgetauscht werden.

Abmessungen des Gerätes

Vorderansicht und Seitenansicht



Rückansicht



Aufstellung des Gerätes

Waschautomaten mit gewölbter Blende sind **nicht unterbaufähig.**

Gerät transportieren

- Legen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die linke Seite (von vorne gesehen). Andernfalls können elektrische Bauteile naß werden.
- Gerät niemals ohne Transportsicherung transportieren. Transportsicherung erst am Aufstellort entfernen! Transport ohne Transportsicherung kann zu Schäden am Gerät führen.
- Das Gerät niemals an der geöffneten Einfülltür und auch nicht am Sockel anheben.
- Das Gerät hat ein Gewicht von ca. 85 kg.

Bei Transport mit der Sackkarre:

- Sackkarre nur seitlich ansetzen. Die Schaufel der Sackkarre darf nicht länger als 24 cm sein, sonst kann der Schwimmerschalter zerstört werden.

Transportsicherung entfernen

Achtung! Vor Aufstellung und Anschluß des Gerätes unbedingt die Transportsicherung entfernen!

Alle Teile der Transportsicherung für einen möglichen späteren Transport (Umzug) sorgfältig aufbewahren

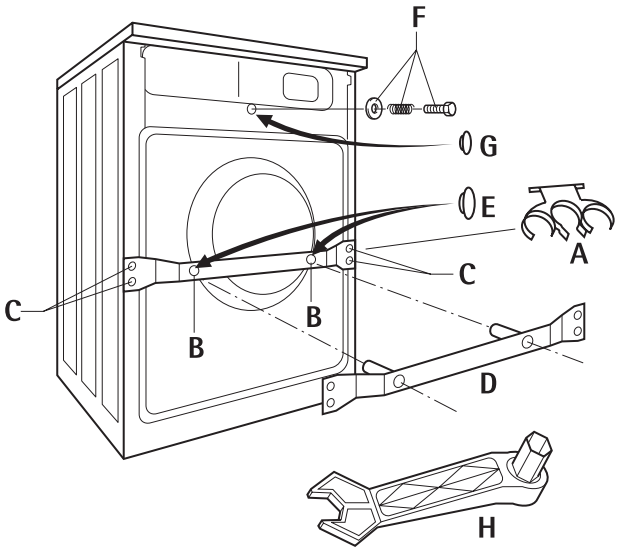
Spezialschlüssel H und Verschlußkappen E (2 Stück.) und G (1 Stück.) liegen dem Gerät bei.

1. Schlauchhalter A entfernen.
2. Zwei Schrauben B mit Spezialschlüssel H entfernen.
3. Vier Schrauben C entfernen.
4. Transportschiene D abnehmen.
5. Die zwei großen Löcher mit Verschlußkappen E verschließen.

Achtung! Verschlußkappen so kräftig eindrücken, daß sie in die Rückwand einrasten (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).

6. Schrauben C wieder in die vier kleinen Löcher einschrauben.
7. Schraube und Druckfeder F mit Spezialschlüssel H entfernen, Loch mit Verschlußkappe G verschließen.

Achtung! Verschlußkappe so kräftig eindrücken, daß sie in die Rückwand einrastet (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).

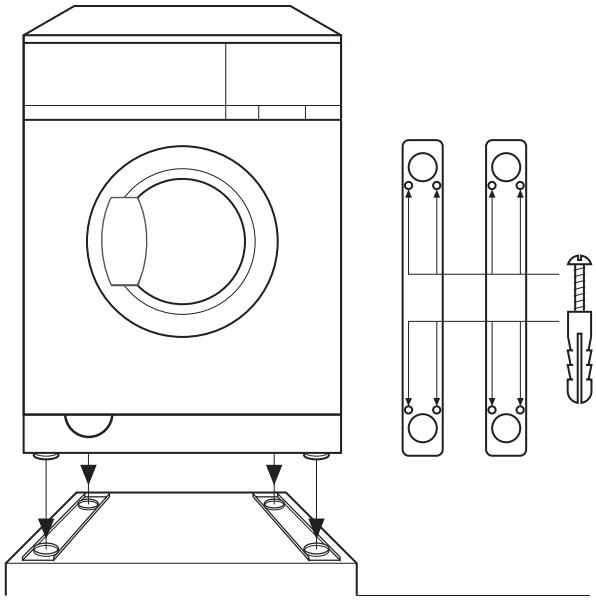


Aufstellort vorbereiten

- Die Aufstellfläche muß sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit das Gerät nicht wegrutscht. Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden.
- Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden oder Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Standsicherheit des Gerätes nicht gewährleistet ist.
- Bei Standplätzen mit kleinformatigen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.
- Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Schraubfüße.
- Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Gerätes direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist: Zwischen Herd und Waschautomat eine wärmeisolierende Platte (85 x 57 cm) einfügen, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie versehen sein muß.
- Der Waschautomat darf nicht in einem frostgefährdeten Raum aufgestellt werden. Frostschäden!
- Zulauf- und Ablaufschlauch dürfen nicht geknickt oder gequetscht werden.

Aufstellung auf einem Betonsockel

Bei Aufstellung auf einem Betonsockel müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt Standbleche montiert werden, in welche der Waschautomat eingestellt wird. Standbleche sind beim Kundendienst erhältlich.



Aufstellung auf schwingenden Böden

Bei schwingenden Böden, insbesondere Holzbalkenböden mit nachgiebigen Dielenbrettern, eine mindestens 15 mm starke, wasserbeständige Holzplatte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben. Gerät nach Möglichkeit in einer Ecke des Raumes aufstellen, da dort der Holzboden am besten eingespannt ist und dadurch am wenigsten zu Resonanzschwingungen neigt.

Unebenheiten des Bodens ausgleichen

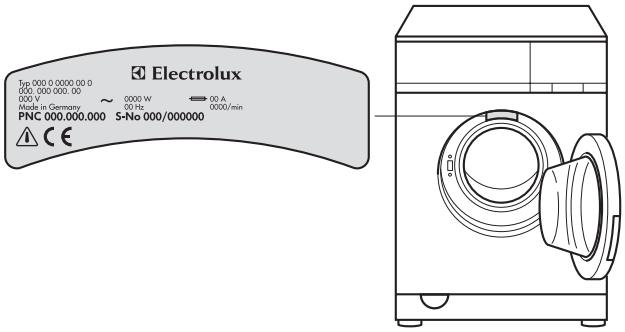
Mit den vier verstellbaren Schraubfüßen können Bodenunebenheiten ausgeglichen und die Höhe korrigiert werden. Die Höhe kann in einem Bereich von +10 ... -5 mm angepaßt werden.
Verwenden Sie dazu den beiliegenden Spezialschlüssel zum Entfernen der Transportsicherung.

1. Den Spezialschlüssel bis zum Endanschlag fest auf den Sechskant der Schraubfüße aufschieben.
2. Die Schraubfüße so einstellen, daß das Gerät waagrecht steht und einen sicheren Stand hat. Das Gerät darf bei Belastung über Eck nicht wakkeln.
3. Aufstellung gegebenenfalls mit einer Wasserwaage überprüfen.

Achtung! Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Verstellfüße.

Elektrischer Anschluß

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen. Das Typschild befindet sich oben hinter der Einfülltür.



Warnung! Bei Festanschluß ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen. Als geeignete Trennvorrichtungen gelten z. B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubsicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.

Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- der „Niederspannungsrichtlinie" 73/23/EWG vom 19.2.1973, einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
- der „EMV-Richtlinie" 89/336/EWG vom 3.5.1989, einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

Wasseranschluß

Der Waschautomat besitzt Sicherheitseinrichtungen, die eine Rückverschmutzung des Trinkwassers verhindern und den landesrechtlichen Vorschriften der Wasserbehörden entsprechen (z.B. für Deutschland: DVGW-Richtlinien). Weitere Schutzmaßnahmen in der Installation sind daher nicht erforderlich.

Achtung! Geräte für Anschluß an Kaltwasser dürfen nicht an Warmwasser angeschlossen werden!

Zulässiger Wasserdruck

Der Wasserdruck muß mindestens 1 bar (= 10 N/cm^2 = 0,1 MPa), höchstens 10 bar (= 100 N/cm^2 = 1 MPa) betragen.

- Bei mehr als 10 bar: Druckminderventil vorschalten.
- Bei weniger als 1 bar: Zulaufschlauch geräteseitig am Magneteinlaßventil abschrauben und Durchlaufmengenregler herausnehmen (dazu Sieb mit Spitzzange entfernen und dahinterliegende Gummischeibe herausnehmen). Sieb wieder einsetzen.

Wasserzulauf

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge. Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, ist ausschließlich ein von unserem Kundendienst angebotener, VDE-zugelassener kompletter Schlauchsatz mit montierten Schlauchverschraubungen zu verwenden.

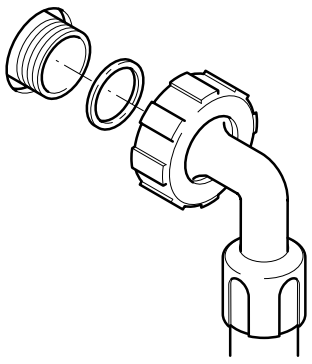
- Für Waschautomaten ohne Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,2 m, 3,5 m und 5 m erhältlich.
- Für Waschautomaten mit Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,0 m, 2,9 m und 3,9 m erhältlich.

Achtung! Auf keinen Fall zum Verlängern der Schläuche stückeln!

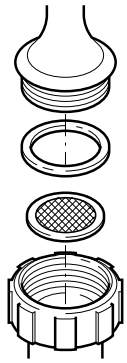
Dichtringe sind entweder in den Kunststoffmuttern der Schlauchverschraubung eingelegt oder im Beipack enthalten. Keine anderen Dichtungen verwenden!

1. Schlauch mit dem abgewinkelten Anschluß an der Maschine anschließen.

Achtung! Kunststoffmutter der Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.



2. Schlauch mit dem geraden Anschluß an einen Wasserhahn mit Schraubgewinde R 3/4 (Zoll) anschließen.



Achtung! Kunststoffmutter der Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.

3. Durch langsames Öffnen des Wasserhahns vor Inbetriebnahme des Waschautomaten prüfen, ob der Anschluß dicht ist.

Wasserablauf

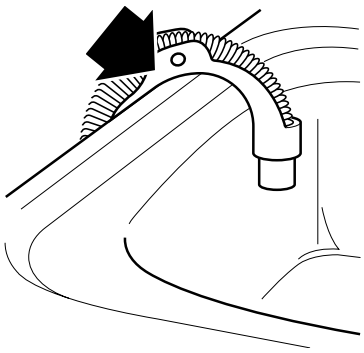
Der Ablaufschlauch kann entweder an einen Siphon angeschlossen oder in ein Wasch- oder Ausgußbekken bzw. eine Badewanne eingehängt werden.
Zur Verlängerung (max. 3 m auf Fußboden verlegt und dann bis 80 cm hoch) dürfen nur Originalschläuche verwendet werden. Der Kundendienst führt Ablaufschläuche in Längen von 2,7 und 4 m.

Wasserablauf in einen Siphon

Die Tülle am Schlauchende paßt für alle gängigen Siphon-Typen.
Die Verbindungsstelle Tülle/Siphon mit einer Schlauchschelle sichern.

Wasserablauf in ein Becken

Zum Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken bzw. eine Badewanne ist der Ablaufschlauch mit dem mitgelieferten, aufsteckbaren Krümmer gegen ein Abrutschen zu sichern.
Der Schlauch könnte sonst durch die Rückstoßkraft des auslaufenden Wassers aus dem Becken gedrückt werden.
Kleine Ausgußbecken sind nicht geeignet!
Den Krümmer mit Hilfe der Lochung am Wasserhahn oder an der Wand befestigen.



Förderhöhen über 1 m

Zum Abpumpen der Wasch-/Spüllauge besitzt jeder Waschautomat eine Laugenpumpe, die über den Ablaufschlauch Flüssigkeiten bis zu einer Höhe von 1 m fördert, gerechnet ab Standfläche der Maschine.
Für Förderhöhen über 1 m setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung.

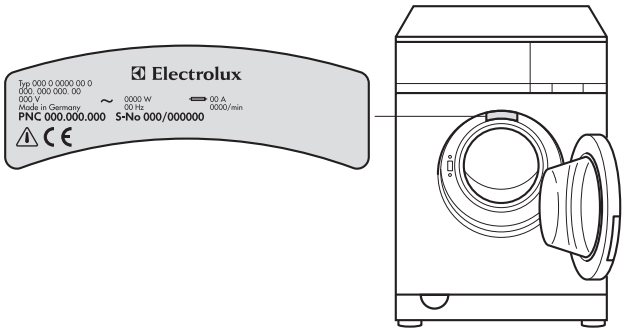
Technische Daten

Höhe x Breite x Tiefe	85x60x60cm
Tiefe bei geöffneter Tür	95cm
Höhenverstellbarkeit	ca. +10/-5mm
Leergewicht	ca. 85kg
Füllmenge (programmabhängig)	max. 5kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Waschen	max. 53min^{-1}
Trommeldrehzahl Schleudern	siehe Typschild
Wasserdruck	1-10bar (=10–100N/cm^2 = 0,1–1,0MPa)

SERVICE

Im Kapitel «Was tun, wenn …» sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störungsfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundendienststelle. (Adressen und Telefonnummern finden Sie ganz hinten in dieser Gebrauchsanweisung).
Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen:

Notieren Sie die PNC-Nummer und die S-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten.



PNC .....

S-No .....

Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung? (E und eine Zahl)?

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt „Was tun, wenn ...“) selbst hätten beseitigen können,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z. B. Ersatzteile holen muß. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.

Servicestellen

6032 Emmen
Buholzstrasse 1

9000 St. Gallen
Vonwilstrasse 15

8048 Zürich
Badenerstrasse 587

8604 Volketswil
Hölzliwisenstrasse 12

7000 Chur
Comercialstrasse 19

4133 Pratteln
Rheinpark-Center
Netzibodenstrasse 23b

8718 Schänis
Biltnerstrasse

3063 Ittigen
Ey 5

Ersatzteilverkauf

5506 Mägenwil
Industriestrasse 10
0848/ 848 023

Kochberatung Verkauf

8048 Zürich
Badenerstrasse 587
01/ 405 81 11

Garantie

Wir gewähren auf allen Produkten, die in der Schweiz gekauft und in Betrieb sind, eine einjährige Vollgarantie, gerechnet ab Lieferdatum an den Endverbraucher. Massgebend für den Garantieanspruch ist die Faktura oder ein entsprechender Verkaufsbeleg.

Points de Service

1028 Préverenges
Le Trési 6

Points de vente de rechange

5506 Mägenwil
Industriestrasse 10
0848/ 848 023

Demonstration/Vente

8048 Zürich
Badenerstrase 587
01/ 405 81 11

Garantie

L'utilisateur final de tout produit acheté et utilisé en Suisse, bénéficie d'une garantie complète d'une année à partir de la date de livraison. La facture ou le justificatif d'achat correspondant fait foi en la matière.



Servizio dopo vendita

6916 Grancia
Zona Industrie E

Vendita pezzi di ricambio

5506 Mägenwil
Industriestrasse 10
0848/ 848 023

Consulente (cucina) Vendita

8048 Zürich
Badenerstrasse 587
01/ 405 81 11

Garanzia

Per questo cencediamo una garanzia di 12 mesi a partire della data die vendita. La garanzia è valida dietro presentazione della fattura o dello scortrino d'acquisto.